

Instandsetzung der Remsbrücke bei Beinstein im Zuge der K 1859		
verantwortlich: Geschäftsbereich Straßen	Drucksache 2012-65-UVA11.07	
	<i>Anlage 1</i>	
	25.06.2012	
<u>Beratung:</u>	11.07.2012	Umwelt- und Verkehrsausschuss
<u>Beschlussfassung:</u>		

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Ausschreibung und Vergabe der Instandsetzungsmaßnahme der Remsbrücke bei Beinstein im Zuge der K 1859 im Rahmen des Kostenvoranschlags durchzuführen.

1. Sachverhalt

Die Remsbrücke bei Beinstein im Zuge der K 1859 ist gemäß des Prüfberichts 2011 von der Firma Hampf Consult mit der Zustandsnote 2,7 bewert (Notenskala geht von 1,0 bis 4,0). Es wurden Abplatzungen und Risse an Betonteilen, gerissene Querfugen und ver- und angerostete Metallteile festgestellt. Der größte Schaden aus dem auch der dringende Sanierungsbedarf entsteht, ist die Ablösung der Abdichtungsschicht auf dem Betonüberbau. Aus technischer Sicht sollte die Sanierung zeitnah durchgeführt werden, da ansonsten mit einer Schadensausbreitung oder Folgeschädigung anderer Bauteile zu rechnen ist.

2. Vergabe

Der Sanierungsvorschlag wurde zwischenzeitlich ausgearbeitet und soll nun ausgeschrieben werden. Nach der Kostenberechnung des Ingenieurbüros Hampf Consult liegen die Kosten der Instandsetzungsmaßnahme einschließlich der Belagserneuerung auf der Brücke bei ca. 285.000,- Euro. Eine Vergabe in der nächsten UVA-Sitzung am 05.11.2012 würde einen Baubeginn in 2012 witterungsbedingt nicht mehr ermöglichen.

3. Kosten und Finanzierung

Im Straßenbauhaushalt 2012 stehen für Schäden an Kunstbauten 350.000,- Euro (einschließlich einem Übertrag aus 2011) zur Verfügung. Daraus wird auch die Instandhaltungsmaßnahme Remsbrücke im Zug der K 1859 finanziert.

4. Ermächtigung

Die Verwaltung bittet um Ermächtigung zur Ausschreibung, Vergabe und Bauausführung der Sanierungsmaßnahme, damit die Bauarbeiten noch in diesem Jahr vor Beginn der Frostperiode abgeschlossen sind.

Anlage

